

Inhalt

Vorwort	9
Zwischen Ignorieren und Skandalisieren.	11

Teil I Erscheinungsbild sexueller Gewalt gegen Mädchen und Jungen

1. Was ist sexuelle Gewalt?	21
Zwischen Nachpfeifen und Vergewaltigung	21
Sexuelle Gewalt als Machtphänomen	27
Gesetzliche Bestimmungen	31
2. Die Forschungssituation.	36
Stand der Forschung	36
Methodische Betrachtungen	38
Wichtige Studien	41
3. Das Ausmaß sexueller Gewalt	45
Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Jungen	46
Sexuelle Gewalt gegen Frauen	54
Und die Zahl der Täter?	56
4. Die Opfer	61
Soziodemographische Merkmale	61
<i>Geschlecht (61) · Alter (62)</i>	
Psychosoziale Merkmale	64
5. Die Täter	67
Soziodemographische Merkmale	67
<i>Geschlecht (67) · Alter (69) · Bekanntschaftsgrad zwischen Täter und Opfer (70)</i>	

Psychosoziale Merkmale	78
<i>Das Bild des gestörten Täters (78) · Die Rolle von Alkohol (81) · Sexualität: »... was macht ein Mann, der keine Frau hat?« (82) · Einstellungen und Werte (89) · Eigene (sexuelle) Gewalterfahrungen (89)</i>	
6. Sozialer und familiärer Kontext	92
Sozialer Kontext	92
<i>Schicht, Subpopulation und soziale Isolation (92) · Patriarchale Gesellschaft (93)</i>	
Familiärer Kontext	110
<i>Familienklima (110) · Unvollständige und Stiefvaterfamilien (112) · Charakteristika der Mütter (114) · Charakteristika nicht-mißbrauchender Väter (116)</i>	
7. Die Tat.	118
Die Übergriffe	118
<i>Art der Übergriffe (118) · Dauer und Häufigkeit der Übergriffe (120) · Ort der Übergriffe (123)</i>	
Die Täter – Bewußtes Kalkül	123
<i>Wieviele Opfer hat ein Täter? (124) · Der Mythos von der kindlichen Initiierung (124) · Taktik und Strategie der Täter (127)</i>	
Die Opfer – Überlebenswege, Abwehrstrategien und Signale	138
8. Folgen sexueller Gewalt	145
Unmittelbares Erleben	147
Kurz- und langfristige Folgen	148
Gesellschaftliche Auswirkungen der Existenz sexueller Gewalt	161
9. Intervention	165
Voraussetzungen für Intervention	166
<i>Interventionsnotwendigkeit (167) · Interventionszuständigkeit und -möglichkeiten (169)</i>	
Adäquate Intervention	174
Interventionsverhalten	176
<i>Mütter (176) · Väter (181) · Professionelle Helferinnen und Helfer (182)</i>	
Was tun mit den Tätern?	191
<i>Therapie oder Strafe (191) · Der Prozeß der Strafverfolgung (194)</i>	

Teil II

Ursachen sexueller Gewalt

10.	Traditionelles Ursachenverständnis	203
	Von Triebtätern und verführerischen Opfern	203
	Falsche Vorstellungen und ihre Folgen	213
11.	Feministisches Ursachenverständnis: Das Drei-Perspektiven- Modell sexueller Gewalt gegen Kinder	216
	Sexuelle Gewalt als gesellschaftliches Phänomen	216
	<i>Feministische Grundthese und Perspektivenerweiterung (216) · Sozial- psychologische Grundlagen (221) · Aufbau des Perspektivenmodells (226)</i>	
	Täterperspektive: Initiierung sexueller Ausbeutung	227
	<i>Handlungsmotivation (227) · Tatbegünstigende und tathemmende Re- präsentationen (229) · Kosten-Nutzen-Bilanz (231)</i>	
	Opferperspektive: Effektiver Widerstand	234
	<i>Vermeidungsmotivation: das Problem der Ambivalenz (235) · Rechte, Pflichten und die Frage der Schuld (235) · Kosten-Nutzen-Bilanz (239)</i>	
	Umfeldperspektive: Adäquate Intervention.	242
	<i>Erkennen einer Interventionsnotwendigkeit (243) · Zuständigkeit: wes- sen Recht und wessen Pflicht? (245) · Kosten-Nutzen-Bilanz (246)</i>	
	Gültigkeit des Perspektivenmodells für männliche Opfer und weibliche Täterinnen.	250
	<i>Jungen als Opfer (250) · Frauen als Täterinnen (253)</i>	
	Fazit	255
12.	Den Teufelskreis durchbrechen.	260
Literatur	267